



Bericht aus der Wilsterschen Zeitung vom 07. Mai 1969

„Johanna“ nach 22 Jahren in „Maya“ umgetauft **Albert Bergner verkaufte seine unter dem Stander der SV Wilster segelnde** **Jacht an ein Hamburger Ehepaar**

Wilster. 22 Jahre sind es her, seit Hein von Holdt den 32-qm-Kreuzer „Johanna“ für den wassersportbegeisterten Förster Albert Bergner erbaute. Das Kuriosum war, daß er diese Jacht in seinem Laden erbaute, wobei oft die Frage gestellt werden war, wie er das 8,75 Meter lange und 2,75 Meter breite Fahrzeug denn nur aus dem Laden herauskriegen wollte. Einem Baurat konnte er sogar den Bären aufbinden, die Jacht hierzu auseinanderzunehmen, da er alle Teile numeriert habe.



Im Cockpit der „Maya: von links der neue Eigner Jürgen Friedeburg, der frühere Eigner Albert Bergner, die Eignerin Renate Friedeburg, Hein Horn und dahinter der Erbauer Hein von Holdt

Nur die Ladenfensterscheibe mußte heraus-genommen und ein Teil des Fenstersüills herausgeschlagen werden, bevor der Neubau durch Deichstraße und Landrecht bis zum Platz der heutigen Tankstelle Sötje ans Auufer gerollt werden konnte. Auf zwei Balken wurde er zu Bach geschoben, wobei des Försters Tochter Johanna die Taufe vollzog.

22 Jahre lang hat Seglerkamerad Albert Bergner seine Jacht gesegelt, gepflegt und in seinem Schuppen an der Schleusenammer winter-gelagert, bis das Hamburger Seglerehepaar Jürgen und Renate Friedburg - Mitglieder der hiesigen Seglervereinigung – sich in die „Johanna“ verliebten und sie kauften.

Albert Bergner, jetzt 71-jährig auf seinem Ruhesitz im Schierenwald wohnend, will aus Altersgründen den Segelsport aufgeben. Dadurch war den Hamburgern, die seit drei Jahren ihre, zur Zeit noch im hiesigen Winterlager stehende 6,40 Meter lange „Danae“ segelten, Gelegenheit zur Erfüllung ihres Wunsches nach einer größeren Jacht gegeben. Ihre 20 qm Danae steht jetzt zum Verkauf.

Am letzten Sonntag wurde ihre Neuerwerbung durch die Eignerin Frau Renate Friedburg auf den Namen „Maya“ umgetauft, in der Schleusenammer zu Wasser gebracht..

Nach einer Ehrenrunde auf der Au, unter Antrieb eines 10-PS-Ferryman-Diesels, luden die jungen Eigner zu einem Umtrunk in den Kasenorter Gasthof „Zur Schleuse“ ein. Hier nahm der 1.Vorsitzende der SVW, Hein Horn, Gelegenheit, die jungen Eigner zu ihrem Schiff zu beglückwünschen und einen Stander der SVW zu überreichen.. Zu seiner Freude bleibe die Jacht – wenn sie auch in Wedel stationiert werde – als wertvolle Einheit der SVW registriert und werde auch weiter unter dem Stander der SVW segeln. Nächstes Wochenende will der Eigner die „Maya“ aufriggeln und in den Jachthafen Wedel überführen.

RP